

Wir

Frühjahr
2025

Paracelsus: "Ein glattes Herz
taugt nicht. Hinter den Narben
unseres Herzens liegt all unsere
Menschlichkeit verborgen."

Menschlichkeit



Evangelische Kirchengemeinden
Alpen und Bönninghardt



Ankündigung

Gottesdienste in der Osterzeit

**Palmsonntag, 13.04.25,
10.00 Uhr**

Jubelkonfirmation

Pfarrerinnen Heike Becks,
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

**Gründonnerstag, 17.04.25,
19.00 Uhr mit Abendmahl**

Pfarrerinnen Heike Becks

**Karfreitag, 18.04.25,
10.00 Uhr mit Abendmahl
und Chor**

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

**Karsamstag, 19.04.25,
21.00 Uhr**

Andacht mit Überbringung der Osterkerze
von der kath. Gemeinde St. Ulrich,
Pfarrerinnen Heike Becks

**Ostersonntag, 20.04.25,
10.00 Uhr**

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

**Ostermontag, 21.04.25,
11.30 Uhr, Gemeindehaus
Menzelen-Ost**

Pfarrerinnen Heike Becks

Inhalt

Inhalt

"Auf der Titelseite sehen sie eine Schale in der japanischen Kintsugi-Tradition: Die Kunst, Zerbrochenes mit Gold so wieder zusammenzusetzen, dass die Bruchstellen und Narben sich nicht als Schaden erweisen, sondern gerade als etwas sehr Wertvolles, mit dem sich erst die besondere Schönheit und Eigenart offenbart."

Intro

- 2 Gottesdienste Osterzeit
- 3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde Alpen

- 4 Aus dem Presbyterium
- 5 Verabschiedung
Pfarrerehepaar
- 6 Thema Menschlichkeit
- 8 Diakoniesammlung
- 10 Neues aus der Gemeinde
- 13 Konfirmation
- 14 Das Weihnachts-Mitsing-Ding

Von der Bönninghardt

- 16 Seniorengemeinschaft

- 17 Mitarbeitenden Dank

- 20 Freud und Leid

Kinder und Jugend

- 22 Rückblicke Alpen
- 23 Café Gummibäckchen
- 29 Jugendclub Menzelen

KiTa

- 30 Jahreslosung
- 33 30 Jahre KiTa

zu guter Letzt

- 35 kurz notiert
- 36 Geburtstage
- 38 Freud und Leid
- 40 Anschriften

Auf ein Wort

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. Seid eines Sinnes untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den geringen. Haltet euch nicht selbst für klug.“

Römer 12,15+16

W

Wenn jemand ein Medienstar wird, Karriere gemacht hat oder gute Geschäfte und dadurch reich und berühmt geworden ist; wenn jemand in ein hohes politisches Amt kam oder sonst irgendwie sehr erfolgreich und mächtig wurde, dann hört man nicht selten folgenden bewundernden Satz: „Er ist trotzdem ganz Mensch

„Er ist trotzdem Mensch geblieben“

geblieben!“ Ich frage mich dann immer, was das wohl heißen mag? Dass man im Normalfall unter solchen Umständen seine Menschlichkeit verliert? Dass man abhebt, über den gewöhnlichen Dingen des Lebens schwebt und mit einfachen alltäglichen Sorgen und Problemen nichts mehr zu tun hat? Oder soll das etwa bedeuten, dass man sich trotz seiner Größe und Genialität volkstümlich gibt, kumpelhaft, bescheiden, schlicht und unkompliziert, um letztlich noch mehr Ruhm zu ernten? Ist man schon „Mensch geblieben“, wenn man ein Bierchen mittrinkt? Viele denken in diesen Tagen über diese unsere Menschlichkeit nach. Besonders nach den verbalen Abgründen, die sich in unserem Parlament auftun. Aber auch auf den Straßen: Wo wir einander abkanzeln, radikal beschimpfen, verdächtigen, beleidigen oder verunglimpfen. Die Wortwahl und die Methoden sind in den letzten Jahren unübersehbar härter geworden und man spürt, dass Respekt, Achtung und Höflichkeit in unseren hitzigen Debatten zunehmend auf der Strecke bleiben. Was aber die Stimmung besonders anheizt und mitunter auch zu dieser Schärfe führt, ist der Eindruck vieler Menschen, von oben herab belehrt zu werden. Sie sind verletzt und wenden sich ab, weil ihre Argumente nicht klug genug zu sein scheinen oder

arrogant abgetan werden. Dieser menschliche Graben kann ein Supergau für unsere Demokratie und unsere ganze Gesellschaft werden.

Menschlichkeit ist vor allem eine Frage der inneren Haltung

Wir müssen uns wieder auf unsere Menschlichkeit zurückbesinnen. Und das ist vor allem eine Frage der inneren Haltung und der Demut, wie Paulus meint: Nämlich sich selbst eben nicht für klüger zu halten. Sich vielmehr selber zu erkennen mit seinen Schwächen und Fehlern, mit seinen Fragen, Zweifeln und Unzulänglichkeiten, mit Schuld und Irrtümern. Es wäre schon viel gewonnen für die Menschlichkeit, wenn wir klar und aufrichtig zu diesen eigenen Unvollkommenheiten stünden. Wenn wir den Wert unseres Lebens nicht an äußerem Erfolg und Karrieren festmachen würden, sondern uns wieder auf die einfachen und elementaren Seiten unseres Lebens bezögen. Vielleicht würde es uns mit so einer selbstkritischen Haltung auch wieder leichter fallen, Mitgefühl und Empathie für Menschen um uns herum zu entwickeln: „Seid eines Sinnes untereinander!“ heißt: Menschlichkeit beginnt immer da, wo wir die eigene Gebrochenheit und Verletzlichkeit unseres Seins begreifen, die uns alle zutiefst verbindet. Und dass Gottes Liebe uns gerade in dieser Schwachheit aufhilft und rettet. Dann erkennen wir vielleicht in dem Versagen des anderen das eigene wie in dem Glück des anderen: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“

Ihr Dr. Hartmut Becks



Aus dem Presbyterium

Credo

Ich glaube an die Güte
Ich glaube an den Fluch und an den Zweifel
Ich glaube an den hoffnungslosen Menschen
Ich glaube an die Fehler
Unsere Fehler
Meine Fehler

Ich glaube an die Armut
Ich glaube an die Anstrengung gut zu sein
Ich glaube an die geringste Freundlichkeit
Ich glaube an den plötzlichen Tod auf
freier Strecke
Ich glaube an eine schreckliche Welt
Voller Irrtümer und später Einsichten

Ich glaube an die Güte
Ich glaube an die geringste
Freundlichkeit auf Erden
Ich glaube an den Sommer
und an den Herbst
Ich glaube an die täglichen Versuchungen
Und an die nächtlichen Verlorenheiten
Ich glaube dies auf meinem Rücken
auszutragen
Ich glaube an die Güte
An die geringste Freundlichkeit
Ich glaube an das Leben.
Hanns Dieter Hüsch

Festgottesdienst zur Wiederinbetriebnahme unserer restaurierten Orgel

Seit Mitte Januar wird unsere Orgel in der Kirche Alpen wieder aufgebaut. Der Prospekt stand relativ schnell, aber dann galt, die Tausenden von Einzelteilen zusammenzusetzen und das neue zweite Manual, mit dem die 1782 erbaute Orgel bereits in der 1950er-Jahren nachgerüstet wurde, damit sie vielstimmiger gespielt werden kann, zu integrieren. Dieses ergänzende Manual ist gegenüber der Erstmontage in den 1950er Jahren nun dergestalt adaptiert, dass die Ursprungsorgel für sich wieder original so bespielt werden kann wie im 18. Jahrhundert. Das neugestaltete zweite Manual ist nun als Ergänzung angebaut und kann dazu geschaltet werden – bisher war das in einem Gehäuse verwoben.

Zur **Wiederinbetriebnahme wird am 18. Mai** ein Festgottesdienst stattfinden, bis dahin müssen sich unsere Organistinnen noch mit dem „neuen“ Instrument vertraut machen.

Festgottesdienst zum 30-jährigen Jubiläum unserer KiTa und Einweihung des neuen Anbaus

Der Ausbau unserer Kindertagesstätte Im Dahlacker ist nun abgeschlossen und der Betrieb der vierten Gruppe ist angelaufen (siehe Rubrik) – das freut uns sehr und unser großer Dank dient allen Akteuren, sowohl den beauftragten Unternehmen als auch unserem Architekten Herrn Wettels sowie insbesondere dem KiTa-Team unter Leitung von Frau Brill, denn der Umbau erfolgte bei vollem Betrieb - und zum Schluss noch in der Grippezeit, die dieses Jahr heftiger war als in den vergangenen. Ein Dank geht auch an die Kinder und ihre Eltern für ihr Verständnis, wenn der Tagesablauf durch die Baustelle verschiedentlich beeinträchtigt war.

Am **Samstag, 22. März**, laden wir nun herzlich ein zur Feier anlässlich des **30-jährigen Jubiläums unserer KiTa** sowie zur offiziellen Einweihung des neuen Anbaus für die vierte KiTa-Gruppe.

Beginnend mit einem Festgottesdienst in unserer Kirche ziehen wir anschließend rüber zum Dahlacker, wo es ab 12 Uhr in der KiTa weitergeht und sich jeder bis 15.30 Uhr einen Eindruck von der Erweiterung sowie den Umgestaltungen im Gebäude machen kann. Für Verpflegung ist gesorgt, ein buntes Programm haben KiTa-Mitarbeitende, Elternbeirat und Förderverein zusammengestellt.

Verabschiedung von unserem Pfarrerehepaar Becks

Nach über 30 Jahren im Pfarrdienst in Alpen endet nun zum 31. Juli die Dienstzeit



von Herrn Pfarrer Dr. Becks und Frau Pfarrerin Becks - beide stehen vor dem Ruhestand. Mit jeweils einem **Festgottesdienst findet die Verabschiedung am 1. Juni um 14 Uhr in Alpen** zur Entpflichtung aus dem Pfarrdienst in Al-

pen statt (der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr entfällt an diesem Tag) sowie an Pfingstsonntag, 8. Juni, um 10 Uhr, in Bönninghardt zur Verabschiedung von Frau Pfarrerin Becks aus ihrem dortigen Dienst (deshalb entfällt der zeitgleiche Sonntagsgottesdienst in der Kirche Alpen).

Beide Veranstaltungen werden gegenwärtig vorbereitet, Details werden in den Schaukästen ausgehängt.

Wahlgottesdienst zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle Alpen

Zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle Alpen findet nach den Probegottesdiensten und -katechesen durch die Bewerbenden am **Sonntag, 9. März, der Wahlgottesdienst um 10 Uhr** in der Kirche Alpen statt, bei dem unter Leitung von Herrn Superintendenten Wolfram Syben das Presbyterium Alpen über die Nachfolge in geheimer Wahl abstimmt. Alle Gemeindeglieder aus Alpen sowie der uns im Pfarramt verbundenen Gemeinde Bönninghardt sind herzlich eingeladen.

Wenn bei dir
ein **Fremder** in
eurem Land lebt,
sollt ihr ihn **nicht**
unterdrücken.

LEVITIKUS 19,33

Monatsspruch MÄRZ 2025

Thema

Menschlichkeit – innere Haltung

Das Thema dieses Gemeindebriefes ist „Menschlichkeit - innere Haltung“, aber was bedeutet das und wie wirkt es sich aus?

- Die innere Haltung, Grundeinstellung aber auch Sinneswandel genannt, bekommen wir durch unsere Erziehung, äußere Einflüsse wie Freunde, Schule, Arbeit, Nachrichten (Fernsehen-Radio) und auch durch Soziale Medien. Das sind nur Beispiele, was unsere Haltung positiv wie auch negativ formen kann.

- Wie wird Menschlichkeit definiert?
Eigenschaften wie Empathie, Toleranz, Rücksicht, Achtsamkeit und Respekt gegenüber anderen Menschen machen die Menschlichkeit aus. Sie kommt dann zum Ausdruck, wenn ein Mensch einen anderen versteht und mitfühlt.

- Weiter definiert der Duden Menschlichkeit als menschliche Haltung und Gesinnung, aber auch als menschliche Schwäche und Fehlhaltung.

„Irren ist menschlich“ heißt es. Was zum Ausdruck gebracht wird, ist, dass der Mensch in seinem Dasein Fehler macht.

Soweit die Informationen aus dem Internet.
Wie ist die Realität?

Jeder Mensch ist anders, hat einen anderen Lebenslauf, Herkunft und hat andere Erfah-



runge gemacht, positiv wie negativ. Das alles wirkt sich auf unsere Haltung aus.

Wir werden heute von allen Seiten beeinflusst. Wie wir zu leben und zu wohnen, uns zu geben, wie wir uns kleiden und zu ernähren haben. Ich könnte die Liste ewig weiter führen. Jeder will uns sagen, was zu tun ist.

Leider geht in vielen Bereichen die Akzeptanz verloren, dass wir verschiedener Meinung sein können und man das auch aushalten muss.

Respekt, Toleranz und Rücksicht kommt an manchen Stellen nur für sich und den eigenen kleinen Kreis vor.

Wann haben wir verlernt, miteinander zu kommunizieren und uns gegenseitig zu unterstützen?

Der Ton in der Gesellschaft ist härter geworden, die Rhetorik teilweise spaltend. Sie teilt sich in verschiedene Lager auf.

Wie bekommen wir das hin, dass wir uns wieder annähern? Ein Schritt wäre menschliche Brücken zu bauen, uns richtig zuhören und darüber ehrlich nachzudenken. Uns selber aber

auch den Anderen so in unserer Verschiedenheit zu akzeptieren, wie wir nun mal sind.

Sehen und hören, wo die Ängste und Verunsicherungen liegen. Missverständnisse, die Hass und Trennungen schüren, versuchen zu lösen.

„Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus. Denn die Furcht rechnet mit Strafe; wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe.“

Johannes 4; 18

„Alle Bitterkeit und Grimm und Zorn und Geschrei und Lästerung seien fern von euch samt aller Bosheit. Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.“

Epheser 4; 31-32

Es ist unmöglich, Liebe, wie Gott sie definiert, zu einem Menschen zu praktizieren und gleichzeitig andere zu hassen. Ich kann auch nur das weitergeben, was ich selber in mir habe und gelernt habe. Liebe beginnt in der Gedankenwelt und diese Gedanken bestimmen unser Handeln. Vor was fürchten wir uns? Doch nur vor etwas, was wir nicht kennen. Öffnen wir uns doch wieder dafür und lernen.

Natürlich ist es auch nicht einfach, zu jemandem eine Brücke zu bauen, den man nicht mag. Das bedeutet schon manchmal große Überwindung. Vielleicht sollten wir versuchen, nur den Menschen als Mensch wahrzunehmen und nicht nur unser Urteil/Vorurteil über ihn.

Ob die Brücken angenommen werden und auch darüber gegangen wird, das obliegt jedem selber.

Kerstin Pattberg



Brannte nicht
unser **Herz** in
uns, da er **mit**
uns redete?

»

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Foto: Hillaricht

Diakoniesammlung

Liebe Gemeindeglieder,

Im letzten Gemeindebrief wurden Sie, liebe Gemeindeglieder, dazu aufgerufen, im Rahmen der vorweihnachtlichen Spendenaktion diakonische Projekte der Kirchengemeinde zu unterstützen. In der Zeit vom 08.11.24 bis 31.12.24 sind Spenden von insgesamt 12.327,43 € eingegangen.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die zu diesem beeindruckenden Ergebnis beigetragen haben.

Zweck	Insgesamt
Gemeindediakonie	400 €
Amaliencafé	2.500 €
Gemeindearbeit	100 €
Jugendarbeit Alpen/Mz-Ost	700 €
Herbstferienfreizeit 2025	490 €
KiTa-Außengelände	530 €
Tafelarbeit	7.612,43 €
Summen:	12.332,43 €

Einladung zu einem Abend mit Texten von Hanns Dieter Hüsch

Am **16. Mai 2025 findet um 18 Uhr** in unserem Amaliencafé ein besonderer Literaturabend statt. Hinrich Kley-Olsen, Vorsitzender des Freundeskreises Hanns Dieter Hüsch Moers, rezitiert Texte von Hanns Dieter Hüsch, der am 06.05.2025 100 Jahre alt geworden wäre. Der bekannte Kabarettist und kritische Kirchenmann Hanns Dieter Hüsch ist vielen als der Poet vom Niederrhein bekannt und hat familiäre Wurzeln unmittelbar an der Burgstraße in Alpen.



Gemeinde

Abschied

Trauer um Irmgard Ahlmann

Ende Januar erreichte uns die Nachricht, dass unsere langjährige Presbyterin Irmgard Ahlmann geb. Bergmann im Alter von 95 Jahren in Heikendorf bei Kiel verstorben ist.

1978 wurde Irmgard Ahlmann, die gebürtige Alpenerin war, - damals als erste Frau - in das Presbyterium gewählt. In vielen Bereichen des Gemeindelebens hat sie Pionierarbeit geleistet. So hat sie sich sehr früh für die Jugendarbeit und die Altenbetreuung unserer Kirchengemeinde eingesetzt. Auch hat sie mit anderen Mitarbeitenden eigene Jugendkreise ehrenamtlich betreut und einen Besuchsdienstkreis für Kranke und Neuhinzugezogene mitbegründet. In der diakonischen Arbeit unserer Gemeinde hat sie sich über viele Jahre sehr verlässlich für die Ausgabe der Kleiderstube engagiert. Auch im Presbyterium ist sie in vielfältiger Weise tätig gewesen und hat in fast 20 Jahren bis zu ihrem Ausscheiden 1997 in verschiedenen Ausschüssen wie dem Diakonie-, dem Ökumene- und dem Theologie- und Gottesdienstausschuss mitgearbeitet. Zudem war sie in den 80er Jahren Vertreterin unserer Gemeinde auf der Kreissynode Moers. Dort wurde sie dann außerdem als stellvertretendes Mitglied in den Kreissynodalvorstand (KSV) gewählt.

Lange über ihre Amtszeit hinaus hat sie immer großes Interesse an dieser Arbeit gehabt und war der Kirche somit aufs Engste verbunden. Für viele war Irmgard Ahlmann in den 70er und 80er Jahren darum das Gesicht der evangelischen Kirchengemeinde in Alpen und viele werden sie aus dieser Zeit in guter Erinnerung behalten. In den letzten Lebensjahrzehnten zog sie dann aus ihrem Haus in eine Wohnung an der Rathausstraße und war dem gottesdienstlichen und gemeindlichen Leben weiter sehr verbunden. So unterstützte sie auch weiterhin ehrenamtlich die Gottesdienste im



Marienstift, holte die Bewohner:innen zum Gottesdienst in der Kapelle ab und brachte sie hinterher wieder auf ihre Zimmer. Bis zu ihrem 90. Geburtstag konnte sie noch sehr selbstbestimmt und mobil in Alpen leben. Dann zog sie vor einiger Zeit zu ihrem Sohn Frank, der als Pastor und Oberkirchenrat in Kiel lebt. Dort ist sie nun am 20.01.2025 verstorben. Wir danken Irmgard Ahlmann für ihren hohen persönlichen Einsatz in unserer Kirchengemeinde und wissen, dass dies ein großes Geschenk und ein Segen Gottes war. Ihre Haltung und auch die Spuren ihres Wirkens werden wir in guter Erinnerung bewahren. Wir vertrauen auch auf die Geborgenheit Gottes, in der wir sie nun wissen.

Für das Presbyterium
Heike und Hartmut Becks



Neues aus der Gemeinde

Vorstellung Jugendpresbyter:

Hallo, mein Name ist Christian Kunst und ich bin der neue Jugendpresbyter in unserer Kirchengemeinde. Ich wohne in Menzelen-Ost und bin im Januar 16 Jahre alt geworden. Zurzeit besuche ich das Andreas-Vesalius-Gymnasium in Wesel, wo ich mein Abitur machen möchte.

In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv, insbesondere im Rettungsschwimmen bei der DLRG Alpen und in der Leichtathletikgruppe des SV Menzelen. Zudem engagiere ich mich ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz in Alpen.

Die Berufung zum Jugendpresbyter hat mich sehr gefreut und darin sehe ich eine tolle Gelegenheit, unsere Kirchengemeinde aktiv zu unterstützen.



Frauen-Frühstückskreis

Du suchst Gemeinschaft, einen Ort, um in diesen turbulenten Zeiten Halt zu finden oder einfach nur den Austausch mit neuen Menschen?

Dann laden wir dich herzlich ein, beim Frauen-Frühstückskreis dabei zu sein!

Einmal im Monat nehmen wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück bewusst Zeit für die Gemeinschaft und gute Gespräche. In gemütlicher Atmosphäre begegnen wir einander und teilen Erfahrungen.

Komm vorbei, lerne neue Menschen kennen und genieße eine Zeit des Miteinanders.

Wann? Jeden letzten Dienstag im Monat von 10-12 Uhr.

Wo? Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3
Wir freuen uns darauf, dich zu begrüßen!



Fränzi Tillmann

Gemeinde

Begegnungs- café

WIR SIND DABEI

Ehrenamt im Begegnungscafé der evangelischen Kirchengemeinde Alpen

Liebe Gemeindemitglieder,

in einer Welt, die oft von Hektik und Anonymität geprägt ist, gibt es Orte, an denen Gemeinschaft und Miteinander im Mittelpunkt stehen. Ein solches Herzstück unserer Gemeinde ist das Begegnungscafé der evangelischen Kirchengemeinde Alpen. Hier treffen sich Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und Lebensgeschichten, um in einer einladenden und warmherzigen Umgebung zusammen zu kommen. Doch was wäre dieses Café ohne die unermüdlichen Ehrenamtlichen, die es mit Leben füllen?

Die Idee hinter dem Begegnungscafé

Das Begegnungscafé wurde ins Leben gerufen, um einen Raum zu schaffen, in dem sich Menschen begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. In unserer schnelllebigen Zeit ist es wichtiger denn je, Gelegenheiten zu schaffen, bei denen wir innehalten und die Gemeinschaft erleben können. Ob bei einer Tasse Kaffee, einem Stück selbstgebackenen Kuchen oder gemeinsamen Spielen – hier haben alle die Möglichkeiten, sich zu vernetzen und Freundschaften zu schließen.

Die Rolle der Ehrenamtlichen

Die Ehrenamtlichen sind das Rückgrat unseres Begegnungscafés. Sie bringen nicht nur die Zeit und ihre Fähigkeiten ein, sondern auch ihre Herzen. Jeder von ihnen hat seine eigene Motivation und Geschichte, warum er oder sie sich engagiert. Einige suchen die Möglichkeit neue Menschen kennenzulernen, andere möchten ihre Freizeit sinnvoll gestalten und wiederum andere haben ein tiefes Bedürfnis, anderen zu helfen und einen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten.

Die Aufgaben sind vielfältig: Vom Vorbereiten und Servieren von Kaffee und Kuchen, über das Dekorieren des Cafés bis hin zur Organisation von Veranstaltungen – jeder Ehrenamtliche bringt seine Talente und Ideen mit ein. Diese Vielfalt bereichert das Café und macht es zu einem lebendigen Ort.

Begegnungen und Beziehungen

Das Begegnungscafé ist nicht nur ein Ort für Kaffee und Kuchen, sondern auch ein Ort des Zuhörens und des Teilens. Hier entstehen Gespräche, die Brücken bauen. Menschen, die sich im Alltag nie begegnet wären – oder aneinander vorbeigelaufen wären – finden hier Gemeinsamkeiten und entwickeln Freundschaften. Ein Lächeln, eine helfende Hand oder einfach nur ein offenes Ohr können für jemanden, der vielleicht einsam ist, einen enormen Unterschied machen. Jetzt bitte nicht denken, das kann mir nicht passieren. Unsere Erfahrung zeigt, dass jeder, ob jung oder alt, in verschiedenen Situationen und Lebensabschnitten einsam sein kann.

Dank an unsere Ehrenamtlichen

An dieser Stelle möchten wir einen besonderen Dank an unsere Ehrenamtlichen aussprechen, die sich für das Begegnungscafé einsetzen. Ihr Engagement ist unbezahlbar und inspiriert viele. Durch Ihre Hingabe und Ihren Einsatz schaffen Sie einen Raum, in dem Menschen sich zusammenfinden und sich gegenseitig unterstützen können. Sie sind das Herz dieses Begegnungscafés, ohne Sie wäre das Projekt nicht möglich.

Ehrenamtliche Arbeit bereichert nicht nur das Leben anderer, sondern auch das eigene. Sie lernen neue Menschen kennen, erweitern Ihren Horizont und erleben, wie schön es ist,



lebendige

Teil einer Gemeinschaft zu sein. In einer Zeit, in der viele Menschen nach Sinn und Zugehörigkeit suchen, bietet das Ehrenamt Möglichkeiten, einen echten Unterschied zu machen.

Ein Aufruf zum Mitmachen

Wenn Sie sich von der Idee des Begegnungscafés angesprochen fühlen, laden wir Sie herzlich ein, Teil dieses besonderen Projektes zu werden. Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen, sei es durch einen regelmäßigen Dienst im Café, durch Einbringen Ihres Talents in der Küche oder durch Backen eines Kuchens. Auch wenn Sie nur gelegentlich Zeit haben, sind Sie herzlich willkommen.

Lassen Sie uns zusammen die Freude der Gemeinschaft leben und das Begegnungscafé zu einem Ort machen, an dem jeder Mensch, unabhängig von Herkunft oder Lebenssituation, seinen Platz findet. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Stunden, Gespräche und Erlebnisse. Wir sind für alle Glaubensrichtungen offen.



Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team des Begegnungscafés der evangelischen Kirche Alpen

„Wir sagen Dr. Becks Dankeschön für viele Jahre im Redaktionsausschuss“

Für die vielen Jahre guter Zusammenarbeit im Redaktionsausschuss möchte sich das WIR-Team bei Ihnen, Herr Dr. Becks, sehr herzlich bedanken.

In jeder WIR-Ausgabe haben Sie Wert auf eine inhaltliche Botschaft gelegt. Wir haben uns in unseren Meetings über inhaltliche und religiöse Themen ausgetauscht und dabei so manche geschichtliche Hintergründe von Ihnen erfahren u.a. über unsere Alpener Kirchengemeinde. In den Runden haben wir über die vorliegenden Beiträge diskutiert, Ideen weiter-

entwickelt oder verworfen und überlegt, wen wir für einen Artikel ansprechen könnten. Am Ende des Meetings gingen wir mit einem Rucksack voller Aufgaben und Ideen für die nächste WIR-Ausgabe nach Hause. Alle waren in den Jahren mit Leidenschaft und Freude dabei, so dass sich eine familiäre WIR-Gemeinschaft entwickelt hat.

In unseren Dank möchten wir natürlich auch Sie, Frau Becks, einbeziehen. Sie haben uns fleißig Beiträge zur WIR-Ausgabe geliefert und waren eine Stütze beim Korrekturlesen. Wir wünschen Ihnen beiden, Frau Becks und Herr Dr. Becks, für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Claus von der Horst
für das WIR-Team

Konfirmation

2025

Sonntag, den 04. Mai 2025 um 10 Uhr
in der evangelischen Kirche Alpen

Tobias Beier
Charlotte Föhse
Svea Hansen
Felix Mayer
Neele Rickert
Nelly van Soest

Sophia Beilke
Josefine Freundorfer
Scott Hüsch
Rico Paul
Paula Rührer

Maximilian Beilke
Lea Marie Groenewald
Thorben Kukuk
Luisa-Marie Peters
Are Tillack

Sonntag, den 11. Mai 2025 um 10 Uhr
in der evangelischen Kirche Alpen

Florian Barten
Marleen Felbrach
Annabelle Koch
Tom Lindner
Anne Schenk
Lena Wendling

Johanna Brambosch
Marian Elias Hackmann
Maja Koch
Hendrik Meyer v. Bremen
Finlay Schmidt
Benjamin Winning

Hendrik Felbrach
Nils Hüting
Tyler-Dwayne Langner
Hardy Pützhofer
Emma Simon
Phil Wettels



Das Weihnachts-Mitsing-Ding 3.0

Aller guten Dinge sind Drei: Das Weihnachts-Mitsing-Ding 2024



Im dritten Jahr in Folge fand im Advent wieder ein ganz besonderes Highlight in unserer evangelischen Kirche statt: **Das Weihnachts-Mitsing-Ding.**

Organisiert und umgesetzt wurde dieses Event wieder von der Gruppe HOME.Alpenmusik, einem engagierten Team aus jungen und junggebliebenen Menschen, aus Alpen und aus aller Welt, mit musikalischem, organisatorischem, tänzerischem oder anderem Talent – also in vielerlei Hinsicht unterschiedlich und bunt. Und doch alle mit einer „Mission“: Dem Publikum einen unvergesslichen, berührenden Abend zu schenken, an den sich bestimmt alle, die dabei waren, auch jetzt, wo überall die ersten Boten des Frühlings zu sehen sind, gern erinnern.

Und für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, hier ein paar Eindrücke:

Die Kirche war – wie in den beiden Jahren zuvor auch – wunderbar voll. Voller Menschen, die gern gekommen waren, wohl auch schon ahnten, was ihnen bevorstand, und die sich

gern auf das Einstimmen auf Weihnachten eingelassen haben. Und ich bin mir sicher, dass alle Erwartungen erfüllt wurden!

Die meiste Zeit des Abends haben wir (natürlich!) gemeinsam gesungen – begleitet durch ein kleines Orchester aus Trompete, Akkordeon, E-Piano, Geigen, Kontrabass, Gitarre, Bass, Drums und Djembes. Unter Anleitung der wie immer mitreißenden und begeisternden Inga Mosters ertönten in der Kirche vielstimmige klassische Weihnachtslieder auf Deutsch (wie „Alle Jahre wieder“ oder „Leise rieselt der Schnee“), Englisch (wie „Jingle Bells“ oder „Last Christmas“) und Spanisch („Feliz navidad“). Lieder, die wir vor allem durch unsere Kinder kennen (wie „Dicke rote Kerzen“ oder „In der Weihnachtsbäckerei“), hatten ebenso ihren Platz wie besinnliche Stücke (z.B. „Imagine“ von Paul McCartney oder „Need a miracle“ von Judy Bailey).

Die vielen Sängerinnen und Sänger hatten Unterstützung: Die Liedtexte wurden über einen Beamer projiziert, so dass alle wie beim Karaoke oder beim Rudelsingen textsicher mitsingen konnten. Die Melodien waren meist bekannt – oder leicht und schnell zu erlernen. Das hat einfach Spaß gemacht!

Ja – aber damit nicht genug! Die Gruppe HOME.Alpenmusik denkt sich doch jedes Jahr wieder etwas Neues aus... So gab es im Advent 2024...

- eine beeindruckende Steptanz-Einlage von Katja Dammer, die im letzten Jahr selbst mit einem ukrainischen Abendessen beschenkt wurde
- Wete Gabriel und seine Tochter Nilza aus Angola, die ein Lied mit großer Leichtigkeit und Natürlichkeit an den Trommeln / Djembes begleitet haben
- eine berührende Interpretation des Liedes „Sei mein Licht“ (aus der Feder von Judy Bailey und Mitsch Schlüter) durch Irina Gu-

Gemeinde



Georg Mosters (Auf-/Abbau Bühne)
Hartmut Becks (Geschichte: Die Apfelsine des Waisenknaben von Charles Dickens)
Hera Becks (2. Geige, Gesang, Solo: Fix you)
Hermann Hendricks (Auf-/Abbau Bühne)
Inga Mosters (Chor-Leitung, Ideengeberin, Klavier)
Irina Gurevskaia (Sologesang: Sei mein Licht, Gitarre)
Janine Gietmann (Akkordeon)
Jens Malmström (Technik)
Judy Bailey (Gitarre, Gesang)
Julian Küppers (PowerPoint)
Katja Dammer (Stepptanz)
Manfred Küppers (Küster, Schlagzeug, Trompete, Technik)
Marita Cornelißen-Hendricks (Glühweinausschank und Deko)
Markus Roos (1. Geige)
Michael Dammer (Fotograf)
Mirja Michely (Sologesang: Engel auf den Feldern)
Nilza Gabriel (Trommeln)
Noah Tendai (Depuhl) (E-Bass, Rap/Sprechgesang)
Patrick Depuhl (Moderation)
Sascha Becker (Technik)
Stefan Kwetkat (Kontrabass, Technik)
Ulrike Winkler (Glühweinausschank und Deko)
Veronika Karpenko (Choreo)
Wete Gabriel (Trommeln)
Wilhelm Aldenhoff (Glühweinausschank und Deko)

revskaia gleich auf drei Sprachen: deutsch, russisch und ukrainisch

- weitere tolle Soloparts von Anne Mosters, Hera Becks, Mirja Michely und Noah Tendai
- nicht nur Mitsingen – sondern auch Mittanzen – angeleitet durch Veronika Karpenko mit ihrer Choreographie zu „Feliz navidad“
- und immer wieder bewegende Worte von Patrick Depuhl

Nach viel Musik in der Kirche gab es im Anschluss wieder Zeit für Gespräche bei Glühwein, Punsch und Plätzchen. Auch das war wieder einfach schön!

Ich bin dankbar für diesen Abend, dankbar für jede Melodie, jedes Gespräch und jeden Moment. Danke für euer Engagement, liebe Gruppe HOME.Alpenmusik. Danke vor allem an unseren Küster und wahren Allrounder Mani, ohne den alles nicht so wäre, wie es ist. Und DANKE, dass eine solche Aktion in unserer Kirche möglich ist.

Ilka Malmström

An dem Abend kamen Spenden in fantastischer Höhe von über 2500 Euro zusammen. Dieses Geld ging zu gleichen Teilen an die Tafel und an die Geflüchteten in Alpen. Vielen Dank allen Spendern!

Das sind die Menschen, denen wir dieses tolle Event zu verdanken haben, einfach in alphabetischer Reihenfolge, weil sie uns ALLE gemeinsam dieses Gefühl von Weihnachten, Heimat und Verbundenheit gegeben haben:

Anne Mosters (Klavier, Gesang, Solo: Oh Holy Night)
Birgitt Aldenhoff (Glühweinausschank und Deko)
Dirk Kettner (Akkordeon)



von der Bön

Senioren-gemeinschaft

60 Jahre Senioren-gemeinschaft Bönninghardt



Die Senioren-gemeinschaft B'hardt begeht dieses Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum. Schauen wir kurz zurück auf einige Ereignisse im Gründungsjahr: z.B. blieb Ludwig Erhard deutscher Bundeskanzler, die Deutsche

Bank gab erstmals 500 DM-Noten aus, auch die Fischertechnik wurde erfunden sowie das Internet. Zu der Zeit telefonierte man noch mit den großen Festnetzapparaten mit der für manchen Finger unbequemen Wählscheibe. Junge Leute erfreuten sich der Musik der Beatles, natürlich noch auf Schallplatte...

Und 1965 gründeten zwei Bönninghardter Frauen - Johanna Fürtjes und Käthe Schulte - die Senioren-gemeinschaft in Trägerschaft der kath. Kirche. Auch die ev. Mitbürger wurden alsbald eingeladen und so entstand eine ökumenische Gemeinschaft. Die Altentagesstätte, wie sie früher genannt wurde, erhielt großen Zuspruch. Viele Senioren ab 60 Jahren besuchten von da an regelmäßig einmal im Monat diesen gemütlichen Nachmittag.

Für die ältere Generation damals bedeutete der Seniorennachmittag eine willkommene Abwechslung in ihrem Alltag. Wer sich damals im Seniorenalter befand, hatte so einiges im Leben mitgemacht (2 Weltkriege, die ihnen vieles abverlangten: Not, Elend, körperliche und seelische Anstrengungen). Unsere derzeitigen Senioren erlebten auch zum Teil den 2. Weltkrieg, jedoch die meisten sind nach dem Krieg geboren und erlebten die Zeit des Aufschwungs, vor allem aber friedliche Zeiten und ein immer größer

werdendes Maß an Selbstständigkeit und Gleichberechtigung. Im Laufe der Zeit hat sich

vielen verändert: der Euro wurde eingeführt, bargeldloses Zahlen ist möglich, fast jede(r) ist mit einem Smartphone bestückt... Es gibt viele Erleichterungen und Hilfsmittel, die den Tagesablauf vielfach erleichtern können. Doch sind Senioren von heute anders als die von damals?



Gewiss sind äußerliche Unterschiede erkennbar, doch diese sind nicht vorrangig. Gleich geblieben sind die Wünsche nach Unterhaltung, Kontakte herzustellen, sich mit anderen auszutauschen, etwas Abstand zum Alltag herzustellen und einfach nur Spaß zu haben; dies alles in ge-

mütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen, Schnäpschen und Bier. Es erwarten Sie Vorträge in Wort und Bild, Spielmittag, Grillfest, Karnevalsveranstaltung, Ausflug, Kirmesausklang und Nikolausfeier. Zurzeit treffen sich 30 - 35 Senioren mit einem Helferteam von 4 Personen. Vor 60 Jahren fanden die ersten Treffen in der Gaststätte Oymann statt, dann wechselte man in die kath. Schule (heute Kindergarten) und danach für lange Zeit ins JuBo-Heim. Nach Corona zogen wir wegen der besseren räumlichen Gegebenheiten in das Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde.

Treffen ist jeden 1. Dienstag im Monat von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im ev. Gemeindehaus, Bönninghardter Str. 96.

Wir freuen uns auf jeden!

Annette, Gudrun, Josi und Rosi



Böninghardt

Danke



Ein HERZLICHES DANKESCHÖN!



Zeitig zu Beginn des Jahres, am Sonntag, 19. Januar 2025, gab es dieses Jahr unseren ‚Mitarbeitenden-Dank‘, bevor noch andere Veranstaltungen dazwischenkommen konnten. Den meisten Ehrenamtlichen wurde die Einladung persönlich an Weihnachten nach den Gottesdiensten überreicht, anderen wurde sie – wieder ehrenamtlich – zuhause zugestellt. Dabei wurde noch einmal deutlich, wie viele Menschen sich übers Jahr für die Evangelische Kirchengemeinde Böninghardt engagieren. Treu und zuverlässig stellen sie ihre Zeit und ihre Fähigkeiten für die Gemeinde zur Verfügung, sei es im Presbyterium oder im Beirat, als Mitwirkung in Ausschüssen, Leitung von Gemeindegremien, Verteilung des Gemeindebriefes, Küsterhilfe, ‚schneller Reparaturdienst‘ und vieles mehr. Viele sehen diesen Dienst an der Gemeinde als selbstverständlich an und meinen, ihr kleiner Beitrag zum Gemeindeleben sei doch nicht des Dankes wert – doch keine Mitarbeit ist zu klein oder zu unwichtig. Alles hat seine Berechtigung und ist nötig für ein lebendiges Gemeindeleben. Und so ist der Mitarbeitenden-Dank neben der Wertschätzung für all diese Tätigkeiten auch immer ein zwangloses Treffen und Klönen der vielen ver-

schiedenen Ehren- und Hauptamtlichen, eine Stärkung der gemeindlichen Verbundenheit. Nach dem sonntäglichen Gottesdienst ging es darum ins Gemeindehaus, auch wenn die Runde in diesem Jahr leider nicht so zahlreich war. Hier waren Sabine Holtermann und Kerstin Pattberg in vielfältiger Weise als Heilmännchen tätig gewesen und so war eine Tafel wunderbar gedeckt, ansprechend dekoriert und lud verheißungsvoll zum Platz nehmen ein. Nach einem Sekt-/Saftempfang gab es eine Niederrheinische Kaffeetafel als Sonntagsfrühstück – und bald schon waren alle in angeregten Gesprächen vertieft und genossen das leckere Brot, die verschiedenen Aufstriche und die schmackhaften Kuchen. Eine heitere und verbundene Atmosphäre stellte sich ein und alle waren sich einig: Das war ein schöner, gelungener Tag! Darum an dieser Stelle noch einmal an alle Mitarbeitenden ein ganz herzliches Dankeschön für die vielfältige und tatkräftige Hilfe über das ganze Jahr und Sabine Holtermann und Kerstin Pattberg ein besonderer Dank für die ansprechende Ausgestaltung des Dankeschön-Essens. Möge dies noch lange eine gute Tradition auf der Böninghardt bleiben!

Ihre Pfarrerin Heike Becks

Unsere Kirche

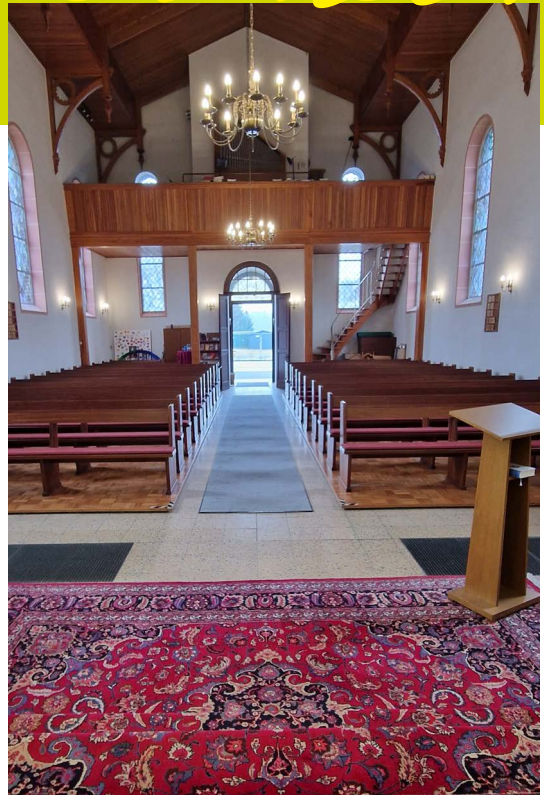
Liebe Gemeinde,
wenn Sie jetzt unsere Kirche zum Gottesdienst besuchen, werden Sie eine Veränderung feststellen.

Seit der Vorweihnachtszeit haben wir einen neuen Altarteppich. Eine Spende, die wir von Herrn Raven aus Alpen bekommen haben. Wir finden, dass er wie gemacht ist dafür. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich bei Herrn Raven.

Denn leider waren unser Altarteppich sowie der Teppich im Mittelgang in die Jahre gekommen, waren stark verschlissen und lösten sich schon teilweise auf.

Jetzt ist zwar der Altarteppich neu und schön, doch nun musste noch der rote Kokosfaserteppich weichen. Anstatt diesem ist jetzt ein graues Exemplar in der Kirche vorzufinden.

Dieser konnte z.T. aus Ihren Spenden aus dem vorweihnachtlichen offenen Singen finanziert werden, den Rest hat der Verein zum Erhalt der evangelischen Kirche Bönninghardt beigesteuert. Auch hierfür ganz herzlichen Dank.



Wir finden, dass es sehr schön geworden ist! Überzeugen Sie sich selbst.
Ihr Presbyterium

Unser Rezept

Zitronenkuchen mit Zuckerguss

Warne's Model Cookery and Housekeeping Book, 1868 in London und New York veröffentlicht, enthält eines der frühesten Rezepte für Zitronenkuchen – mit nur vier Zutaten: Eier, Mehl, Zucker und Zitronenabrieb. Diese etwas raffiniertere Variante ist ein Klassiker in Teestuben des National Trust, einer Organisation, die Objekte von historischem

Interesse betreut, und zählt in Umfragen regelmäßig zu den zehn beliebtesten Kuchen Großbritanniens.

Für den Kuchen

115g weiche ungesalzene Butter, plus etwas mehr für die Form
185g Mehl (Type 405), plus etwas mehr für die Form
1TL Backpulver
½ TL Salz
130g Zucker
1 EL abgeriebene Zitronenschale

3 Eier

120ml Milch

1 TL Vanilleextrakt

Für den Sirup

3 EL frischer Zitronensaft

3 EL Zucker

Für den Zuckerguss

60g Puderzucker

1 EL frischer Zitronensaft

Den **Backofen auf 190°C** vorheizen. Eine Kastenform (22x12x7,5cm) einfetten und mit Mehl ausstäuben, überschüssiges Mehl dabei sanft aus der Form klopfen.

Mehl, Backpulver und Salz in eine Schüssel sieben. Butter, Zucker

Böninghardt

Offenes Singen



„Früher war mehr Lametta“

Rückblick

Die evangelische Kirche Böninghardt war sehr gut besucht und die Besucher sowie das Musikerensemble waren in bester Stimmung und bei guter Stimme.

Martina Roos hatte ein wunderbares Programm mit dem Vokalensemble „Chorios“, Solisten und einem kleinen Orchester zusammengestellt.

Nachdem Pfarrerin Becks die Besucher begrüßte, begann Martina Roos mit dem Programm „Früher war mehr Lametta“. Natürlich kam die Aufforderung an die Besucher, die Strophen der Lieder, die auf dem Liedblatt abgedruckt waren, kräftig mitzusingen. Was selbstverständlich auch gemacht wurde.

Es gab sogar eine „Welturaufführung“ des Liedes „Lala-Lametta“.

Hier ein Teil des Textes : „...Lalalalalalala, Lalalalala, Lametta. Leicht zerdrückt, dann gebügelt, ein Erbstück vom Vetter; Life is better with Lametta!“ Wer kennt es nicht vom Weihnachtsbaumschmücken aus Kindertagen, wenn das Lametta zum xten Mal behutsam ausgepackt und an den Baum gehangen wird. Auch wir haben noch originales Lametta aus Zinnfolie oder besser „Stanniol“ beim Weihnachtschmuck liegen.

Das Lied „Noel“, gesungen mit der wunderschönen warmen und eindringlichen Stimme von Irina Gurevskala, teils in Englisch und teils auf Ukrainisch, hat besonders berührt. Es wurden bei vielen die Augen feucht.

Es war ein sehr schönes vorweihnachtliches Singen, wo man die Hektik dieser meist stressigen Weihnachtszeit einfach mal vergessen konnte.

Kerstin Pattberg

und Zitronenabrieb in eine große Schüssel geben und mit dem Handrührgerät auf mittlerer Stufe etwa 3 Minuten rühren, bis eine dicke, helle Masse entsteht. Nach und nach die Eier und dann Milch und Vanilleextrakt unterrühren. Schließlich die Mehlmischung dazugeben und auf niedrigster Stufe unterrühren, bis alles gut vermischt ist.

Die **Masse** in die vorbereitete Kuchenform geben und glattstreichen. Den Kuchen etwa 55 Minuten backen, bis er goldbraun ist. Bleibt an einem hineingesteckten Holzstäbchen kein Teig haften, ist der Kuchen fertig. Den Kuchen in der Form auf einem Kuchengitter

einige Minuten abkühlen lassen, dann stürzen und auf eine Seite wenden.

Für den **Sirup** Zitronensaft und Zucker in einen kleinen Topf geben, bei mittlerer Hitze unter Rühren erwärmen, bis sich der Zucker aufgelöst hat, und dann noch etwa 2 Minuten sanft köcheln lassen. Den Topf mit dem Sirup von der Hitze nehmen.

Mit einem Holzstäbchen im Abstand von etwa 2,5cm zueinander etwa 2,5cm tiefe Löcher in die Seiten und die Unterseiten des warmen Kuchens stechen und anschließend dann großzügig mit dem Sirup einpinseln. Dabei ist es

besonders wichtig, dass möglichst viel Sirup in die Löcher gelangt.

Für den **Zuckerguss** Puderzucker und Zitronensaft in einer kleinen Schüssel glatt rühren. Den Kuchen wenden, auf eine Kuchenplatte geben und den Zuckerguss darüber träufeln. Vor dem Servieren noch etwa 15 Minuten warten, bis der Zuckerguss fest geworden ist.

Vielen Dank, Pfarrerin Becks, für das schöne Rezept. Wie köstlich der Zitronenkuchen ist, konnten wir schon beim Mitarbeitenden-Dank probieren.

von der Bön

Freud & Leid



Jubelkonfirmation

Wir freuen uns sehr auch in diesem Jahr wieder eine Jubelkonfirmation feiern zu können: Am **06. April um 10.00 Uhr** findet der Gottesdienst für die eingeladenen Jubelkonfirmanden der Jahrgänge 1955, 1965 und 1975 statt. Wer von den ehemaligen und jetzigen Bönninghardter Gemeindegliedern diesen Konfirmationsjahrgängen angehört und dieses Jubiläum im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Busse / Frau Goergen Telefon: 02802 / 2245. Auch Familienmitglieder bzw. Ehepartner sind herzlich zu Gottesdienst und anschließendem Empfang im Gemeindehaus eingeladen.

Kleidersammlung für Bethel

findet vom 10. März bis zum 15. März 2025 statt: Garage am Gemeindehaus Bönninghardter Str. 96 46519 Alpen-Bönninghardt jeweils von 15.00 – 18.00 Uhr

Verabschiedungsgottesdienst

Am **08. Juni um 10 Uhr** findet der Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrerin Becks in unserer Kirche statt. Dazu eine herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder.

Bönninghardtschule

Am **15. Juni um 10 Uhr** werden Schüler/innen der Bönninghardtschule in der Kirche konfirmiert. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst an alle Gemeindeglieder.

Diakoniespenden

In der Winterausgabe haben wir zu Diakoniespenden aufgerufen. Es wurden für den „Besuchsdienstkreis“ Spenden gesammelt. Wir können mitteilen, dass 180€ Spenden von Ihnen eingegangen sind.

Vielen herzlichen Dank dafür.

20

Bönninghardt

Gottesdienste

06. April 10.00 Uhr Jubelkonfirmation (mit Abendmahl)
18. April 09.30 Uhr Karfreitag (mit Abendmahl)
20. April 10.00 Uhr Ostern

04. Mai 09.30 Uhr mit Abendmahl (Traubensaft)
18. Mai 09.30 Uhr

08. Juni 10.00 Uhr Pfingsten mit Verabschiedung Pfarrerin Becks
15. Juni 10.00 Uhr Konfirmation Bönninghardt-Schule

06. Juli 09.30 Uhr mit Abendmahl (Traubensaft)
20. Juli 09.30 Uhr

Evangelisches Pfarramt:

Bönninghardter Str 96,
46519 Alpen

Pfarrerin Heike Becks 02802-2245

Presbyterium:

Kirchmeister Jörg Leuchtenberger
Telefon: Karin Sobolewski 02802-8999522

Küsterdienste:

Sabine Holtermann 0152-59880135

Frauenhilfe:

Gabi Minor 02802-7944

Senioren-gemeinschaft:

Gudrun Tebart 02802 3376

Friedhofsverwaltung und Gärtner:

Fritz Petzchen

0178-2878221

Der Verein zum Erhalt Ev.Kirchengemeinde Bönninghardt:

Kerstin Pattberg 02802-700241

Organistin und Chorleitung:

Martina Roos 02802-9484877

An diesen Tagen treffen sich folgende Kreise:
„Chorios“ montags 19.30 Uhr

Senioren-gemeinschaft:

1. Dienstag im Monat
14.30 Uhr

Frauenhilfe:

3. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr

Kinder und Rückblick

Weihnachtliche Freude beim Café Gummibärchen Weihnachts-Spezial

Am 20. Dezember 2024 fand das Café Gummibärchen Weihnachts-Spezial im JuCa statt – ein Nachmittag voller fröhlicher Aktivitäten, besinnlicher Musik und festlicher Stimmung für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Insgesamt nahmen 19 Kinder an der Veranstaltung teil, die von unseren engagierten Teamern liebevoll gestaltet wurde.

Gemeinsam wurden bunte Kekse dekoriert, die nicht nur toll aussahen, sondern auch köstlich schmeckten. Dazu gab es warmen Kinderpunsch, der die winterliche Atmosphäre perfekt ergänzte. Neben den kreativen Aktivitäten sorgten Gruppenspiele, die von den Teamern organisiert wurden, für jede Menge Spaß und Teamgeist.

Die Kinder hatten außerdem Gelegenheit, miteinander zu spielen und genossen die weihnachtliche Dekoration sowie die passende musikalische Untermalung. Klassiker wie „Kling, Glöckchen“ wurden lautstark mitgesungen und brachten alle in die richtige Weihnachtsstimmung.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine kleine Überraschungstüte. Diese war nicht nur ein Dankeschön, sondern auch eine Erinnerung an die Bedeutung des Weihnachtsfests: die Geburt Jesu Christi.

Wir hoffen, dass alle Kinder und ihre Familien über die Weihnachtstage besinnliche Stunden verbringen konnten, und wünschen ein gesegnetes neues Jahr! Ein herzliches Dankeschön an alle Teamer und Helfer, die diesen besonderen Nachmittag möglich gemacht haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste Café Gummibärchen-Spezial und darauf, wieder viele fröhliche Kinder begrüßen zu dürfen!



Text und Foto: Kelly-Jane Vaughan

Jugend

Café Gummibärchen



Café Gummibärchen

für 6–12-Jährige
freitags 15.30 - 17.30 Uhr

07. März	Kino im JuCa
14. März	Backnachmittag
21. März	Bastelnachmittag
28. März	Spielenachmittag

Ein paar Eindrücke:



Café Gummibärchen
WhatsApp-Gruppe



Scanne diesen QR-Code mit der
Kamera in WhatsApp, um dieser
Gruppe beizutreten.



@JUCA_ALPEN

Kinder und Halloween-Special

Gruseliger Spaß im Movie Park Bottrop: Ein unvergesslicher Tag für die Jugendlichen

Am 20. Oktober war es endlich soweit: Um 10:30 Uhr starteten 20 Jugendliche voller Vorfreude in Richtung Movie Park Bottrop, um einen actionreichen Tag mit einem ganz besonderen Halloweenspecial zu erleben. Begleitet von ihren Betreuern ging es mit dem Bus zum beliebten Freizeitpark, wo die Jugendlichen bereits ab der Ankunft die Möglichkeit hatten, den Park in Kleingruppen mit mindestens vier Personen auf eigene Faust zu erkunden.

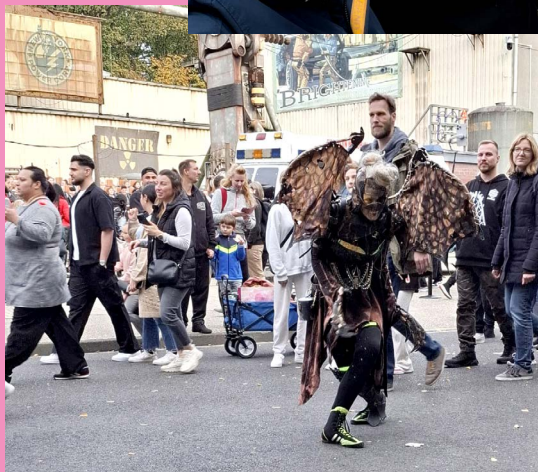
Der Tag stand ganz im Zeichen von Adrenalin und Nervenkitzel. Besonders die Achterbahnen und zahlreichen Attraktionen des Movie Parks sorgten für große Begeisterung. Doch das absolute Highlight ließ nicht lange auf sich warten: Ab 17 Uhr begann das berühmte Halloweenspecial des Parks. Mit aufwendig kostümierten Darstellern, die das Gelände in schaurige Gestalten verwandelten, und einer beeindruckenden Gruselparade erlebten die Jugendlichen eine Gänsehaut-Atmosphäre, die sie so schnell nicht vergessen werden.

Zusätzlich warteten speziell für Halloween eingerichtete Horrorhäuser darauf, von den Besuchern erkundet zu werden. Mutige Jugendliche stellten sich den düsteren Herausforderungen und waren begeistert von den erschreckend realistischen Kulissen und Darstellern.

Gegen 21 Uhr endete der aufregende Tag mit der Rückfahrt, bei der die Jugendlichen einstimmig berichteten, wie viel Spaß sie hatten, und dass der Tag voller unvergesslicher Erlebnisse steckte. Das Halloweenspecial im Movie Park Bottrop war für alle ein voller Erfolg und ein perfekter Mix aus Action, Grusel und Gemeinschaft.

Text: Kelly-Jane Vaughan

Fotos: Vivienne Brinkmann/ Kelly-Jane Vaughan



Jugend Abenteuer

Abenteuerlicher Ausflug ins Kernwasserwunderland Kalkar: Spaß für die Kleinsten
Am 22. Oktober hieß es für eine kleine Gruppe von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren: Ab ins Kernwasserwunderland Kalkar! Um 10 Uhr starteten wir gemeinsam in einen aufregenden Tag voller Action und Spaß. Die Gruppe hatte die Gelegenheit, die vielfältigen Fahrgeschäfte des Freizeitparks ausgiebig auszuprobieren und gemeinsam jede Menge Abenteuer zu erleben.

Ob wilde Karussellfahrten, spannende Rutschen oder andere Attraktionen – die Kinder hatten sichtlich Freude daran, alles zusammen zu erkunden. Zwischendurch sorgten wir in den Pausen für die nötige Stärkung: Pommes, Getränke und reichlich Eis ließen keine Wünsche offen.

Nach einem aktionsreichen Tag waren die Kinder um 17 Uhr erschöpft, aber glücklich, als es wieder nach Hause ging. Besonders das viele Eis sorgte dafür, dass der Zuckerspeicher erstmal ordentlich gefüllt ist! Alles in allem war es ein rundum gelungener Tag, der den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Bilder: Kelly-Jane Vaughan



Kinder und Tierhilfe

Jugendliches Engagement: Das JuCa unterstützt die Tierhilfe Niederrhein

Am Wochenende des 26. und 27. Oktober 2024 setzte sich das Jugendcafé (JuCa) Alpen in Kooperation mit der Tierhilfe Niederrhein für den guten Zweck ein. Gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher fuhren wir nach Kalkar, um beim Aktionswochenende des Tierschutzvereins tatkräftig zu helfen.

Die Jugendlichen bewiesen ihre Vielseitigkeit und ihr Engagement an den Verkaufsständen des Tierschutzvereins sowie anderer Teilnehmer und stellten ihr Verkaufstalent unter Beweis. Auch in der Gastronomie unterstützten sie mit vollem Einsatz, indem sie bei der Ausgabe von Speisen und Getränken mithalfen.

Natürlich durfte auch ein Hauch von JuCa-Charme nicht fehlen: Wir organisierten einen eigenen Stand mit Kinderbespaßung, der großen Anklang fand. Während die Eltern für ihre Vierbeiner auf Schnäppchensuche gingen, konnten sich die Kinder schminken lassen, Glitzertattoos bekommen oder bei verschiedenen Spielen ihren Spaß haben.

Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Jugendlichen, die ihre Zeit und Energie eingesetzt haben, um das Aktionswochenende zu einem vollen Erfolg zu machen. Die Zusammenarbeit mit der Tierhilfe Niederrhein zeigt, wie wertvoll jugendliches Engagement ist – sowohl für die Gemeinschaft als auch für einen guten Zweck.

Wir freuen uns, dass wir einen kleinen Beitrag leisten konnten und danken der Tierhilfe Niederrhein für die großartige Zusammenarbeit!



Text und Fotos: Kelly-Jane Vaughan

Sport



Jugend Billardtisch

Ein neues Highlight im JuCa: Der Billardtisch ist da!

Zum Ende des Jahres gab es im Jugendcafé (JuCa) Alpen eine spannende Neuerung: Der lang ersehnte neue Billardtisch ist eingetroffen und wurde mit viel Einsatz aufgebaut. Zahlreiche fleißige Helfer waren vor Ort, um den Tisch gemeinsam zu montieren und das JuCa um ein attraktives Highlight zu bereichern.

Der alte Billardtisch, der über die Jahre hinweg intensiv genutzt wurde und nicht mehr einwandfrei bespielbar war, hat ebenfalls eine neue Aufgabe gefunden. Er wurde an junge Leute verschenkt, die ihn recyceln und etwas Neues daraus erschaffen möchten. Diese kreative Wiederverwendung sorgt dafür, dass der Tisch auch weiterhin einen Zweck erfüllt.

Mit dem neuen Billardtisch freuen wir uns nun auf viele spannende Partien und die kommenden Billardturniere, die sicherlich für großen Spaß und Wettbewerb sorgen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die beim Aufbau geholfen haben und diesen Meilenstein möglich gemacht haben! Wir laden alle herzlich ein, den neuen Billardtisch auszuprobieren und Teil unserer Turniere zu werden – der Spaß ist garantiert!

Text und Fotos: Kelly-Jane Vaughan



Abenteuer

Rasante Action beim Nikolauscup: JuCa holt den 5. Platz!

Am 6. Dezember 2024 hieß es wieder: Start frei für den Nikolauscup! Wie jedes Jahr wurde das Kart-Event vom Jugendamt des Kreises Wesel organisiert und brachte acht Jugendzentren aus der Region zusammen, um in freundschaftlicher Atmosphäre gegeneinander anzutreten.

Das JuCa war mit fünf motivierten Jugendlichen am Start, die sich abwechselnd auf die Rennstrecke wagten. In spannenden 2,5 Stunden voller Kurven, Überholmanöver und jeder Menge Fahrspaß gaben unsere Fahrer alles und sicherten sich am Ende den fünften Platz.

Von Enttäuschung war jedoch keine Spur! Stattdessen wurde bereits während der Heimfahrt fleißig an einer Strategie für das nächste Jahr gefeilt. Eine Erkenntnis: Das Essen bei McDonald's vielleicht besser auf nach dem Rennen verschieben –



so sind wir nächstes Mal garantiert noch wendiger und schneller!

Ein großes Dankeschön an das Jugendamt Kreis Wesel für die tolle Organisation und an unsere Jugendlichen, die mit Teamgeist und guter Laune für ein großartiges Erlebnis gesorgt haben. Wir freuen uns schon jetzt auf den Nikolauscup 2025 und sind motiviert, noch weiter nach vorne zu fahren! Bis zum nächsten CUP – das JuCa bleibt auf der Überholspur!

Text und Bilder: Kelly-Jane Vaughan

Kinder und Teamer



Gemeinsamer Jahresausklang: Teamer-Weihnachtsfeier im JuCa

Am 20. Dezember wurde im Jugendcafé (JuCa) Alpen eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier veranstaltet – nicht nur, um die Weihnachtszeit zu feiern, sondern auch, um einen Rückblick auf das vergangene Jahr 2024 zu werfen und Danke zu sagen.

Die Feier war ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Teamer, die das JuCa mit ihrem Engagement und ihrer

Energie unterstützt haben. Ohne ihren Einsatz wären viele Projekte, Angebote und Veranstaltungen nicht möglich gewesen. Als kleine Anerkennung für ihre großartige Arbeit erhielt jede:r Teamer:in ein Geschenk.

Der Abend war geprägt von gemütlichem Beisammensein, gemeinschaftlichen Spielen, viel Lachen und leckerer Pizza. Neben fröhlichen Gesprächen wurde auch gesungen, was für eine festliche und ausgelassene Atmosphäre sorgte.

Ein besonderer Dank geht an alle Teamer, die sich im letzten Jahr für das JuCa eingesetzt haben. Dank eurer Unterstützung konnten zahlreiche tolle Aktionen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche stattfinden. Ihr seid ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft, und wir freuen uns auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit euch!

Danke, dass ihr das JuCa zu dem macht, was es ist: Ein Ort der Gemeinschaft, Freude und Zusammenhalt!

Text und Bilder: Kelly-Jane Vaughan

Jugendausschuss Weihnachtsessen

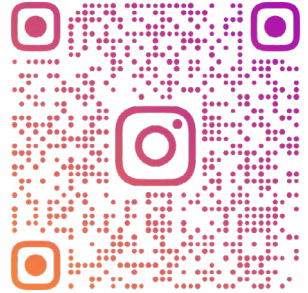


neue Öffnungszeiten

Bei einer Befragung der Besuchenden des Treffs wurde festgestellt, dass es einen Bedarf nach anderen Öffnungszeiten gibt. Seit dem 17.02.2025 hat der Jugendclub daher neue Öffnungszeiten:

Mo.	15:00 – 19:00 Uhr
Di.	15:00 – 19:00 Uhr
Do.	15:30 – 18:30 Uhr

Der bisherige Treff am ersten Samstag im Monat wird aufgrund mangelnder Besucherzahlen vorerst ausgesetzt.



@JUGENDCLUB_MENZELLEN

Kontaktstunden

Ab Anfang März wird Jasmin Knetter die Kontaktstunde in der Wilhelm-Koppers-Schule in Menzelen wieder aufnehmen: donnerstags, in der Zeit von 13:45 bis 14:45 Uhr.

Frau Knetter hofft auf reges Interesse und freut sich auf die Kooperation mit der Schule.

Osterprogramm

Ein Osterprogramm im Jugendclub ist in Planung. Als Highlight soll unter anderem ein Nähangebot stattfinden. Genauere Details folgen und werden an bekannter Stelle angekündigt.

1. Mai

Am 1. Mai wird in der Zeit von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr in Menzelen ein großes Dorffest mit dem traditionellen Mai-Konzert stattfinden. Neben Musik und guter Stimmung, die der Menzeler Musikverein bestimmt wieder verbreiten wird, soll natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Der Reinerlös des gesamten Dorffestes kommt der Menzeler Jugendarbeit der katholischen und der evangelischen Kirchen zugute.

Auch der Jugendclub Menzelen wird sich mit einer Aktion an diesem Tag beteiligen: Mit einem bunten Angebot für Kinder. Gern nimmt Frau Knetter hierzu Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern an. Melden Sie sich einfach bei ihr!

Kinder und

Berichte aus der Kita

Jahreslosung 2025

Im Januar haben wir mit den Kindern unseres evangelischen Kindergartens die Jahreslosung kreativ erarbeitet:

**„Prüft alles und
behaltet das Gute“**

aus dem 1. Brief von Paulus an die Thessalonicher (1. Thessalonicher 5,21).

Auf den Kunstwerken der Kinder sieht man rote, gelbe, grüne und blaue Schnipsel, die vorher ausgeschnitten und schließlich aufgeklebt wurden. Dort haben sie sich ihre schönste/besondere Stelle ausgesucht und mit Glitzer bestreut. An diesem Ort klebten sie schließlich eine Lupe fest, diese soll das Gute bewahren. Diese wundervollen Werke der Kinder können Sie bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee im Amaliencafé bewundern.



Bild und Text von Lara von Kurzynski

Vorstellung

Mein Name ist Monique Schumacher. Ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen zwei erwachsenen Kindern in Menzelen-Ost.

Am 01. Februar 2025 habe ich meine Tätigkeit als Erzieherin im Team des Evangelischen Familienzentrums in Alpen aufgenommen. In meiner Freizeit kümmere ich mich gern um meinen Garten, backe und lese gern und singe in einem Gospelchor.

Ich freue mich darauf, die Kinder des Evangelischen Familienzentrums in ihrer Entwicklung begleiten zu dürfen und hoffe auf eine vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Team.

Mit freundlichen Grüßen
Monique Schumacher





Neue Räume in der Kita

Neue Räume im evangelischen Familienzentrum bezogen! - Aus Sonnenscheingruppe wird Mondscheingruppe

Anfang Februar war es endlich soweit! Die Bauarbeiten im neuen Anbau unseres evangelischen Familienzentrums wurden planmäßig abgeschlossen und die Sonnenscheingruppe mit den pädagogischen Fachkräften Manuela Naat und Lea Theußen konnte mit den Vorschulkindern endlich am 3. Februar 2025 den Anbau beziehen.

Bereits am Samstagmorgen, den 01. Februar 2025, hat sich ein Teil des Personals mit engagierten Helfern getroffen und mit den Abbau- und Umzugsarbeiten kleinerer Möbel und vielen gepackten Umzugskartons begonnen. Man hatte alle Hände voll zu tun: Wände streichen, sämtliche Möbel und Spielzeuge in die zukünftigen Gruppenräume bringen usw. Mit dieser großen Unterstützung schafften wir es im Laufe des Tages, die neuen Räume erfolgreich zu beziehen.

Auch Myriam Pockrandt und Justin Becker, welche im Dezember die Mondscheingruppe als pädagogische Fachkräfte übernommen hatten, konnten nun endlich die Räumlichkeiten der alten Sonnenscheingruppe als neue Mondscheingruppe beziehen und nun mit 14 Bestandskindern in einen bunt gestalteten Alltag starten. Im Vorfeld wurde mit den Kindern gemeinsam besprochen, welche Spielbereiche sie gerne in den neuen Räumlichkeiten zum Spielen hätten. Die Mädchen wünschten sich einen Pferdestall und die Jungen eine Ecke mit Zügen und Schienenelementen. Ebenso durfte ein Spielbereich für die neuen U3 Kinder nicht fehlen,

welche am 05.02.2025 neu in die Gruppe aufgenommen wurden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Daniel Jakubowski vom Unternehmen „KRG Wesel – Kreative Raum Gestaltung“ für Farbe und Anstrich und bei allen helfenden Händen sowie bei den Angehörigen des pädagogischen Personals für die tolle Unterstützung und freuen uns auf eine schöne und erlebnisreiche Zeit in den neuen Räumen.

Bild und Text von Myriam Pockrandt



Kinder und

Neues aus der Kita

In den letzten Ausgaben haben wir fleißig von unserem Anbau berichtet. Tatsächlich sind die Kinder der Sonnenscheingruppe am Montag, den 03.02.2025 in die neue Gruppe umgezogen. Die Kinder waren im Vorfeld schon sehr aufgeregt, zumal wir schon einmal die Gruppe mit dem Architekten Pierre Wettels besichtigen durften, bevor alle Möbel geliefert wurden. Da gab es große Augen bei den Kindern, der Gruppenraum wirkte im Leerzustand natürlich riesig.

Am Freitag vor dem Umzug halfen die Kinder fleißig mit, das Spielzeug in die neue Gruppe zu schaffen und auch die Garderobenhaken (Fotos der Kinder) wurden schon getauscht, damit die Kinder am Montagmorgen direkt ankommen konnten.

Am Samstag waren dann einige KollegInnen vom pädagogischen Team, begleitet von Ihren Partnern/Ehemännern, in der Kita und haben umgeräumt, geschleppt, geputzt und es wurde auch die „alte“ Sonnenscheingruppe gestrichen. Denn auch die Kinder der Mondscheingruppe hatten am Montag einen großen Umzug vor sich. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung des Personals und deren Begleitpersonen.

Aus der einstigen „Notgruppe“ wurde eine weitere U-3 Gruppe. Das bedeutet, dass zum 01.02.2025 weitere sechs U-3 Kinder aufgenommen wurden. Und dann war endlich Montag!

Die Eltern haben die Kinder mit Luftballontrau-



ben, Konfettikanonen und leckerem Gebäck überrascht. Da war die Freude natürlich groß bei den Kindern! Dazu noch ein bisschen Partymusik und alle Kinder waren glücklich. Jetzt heißt es erst einmal ankommen und einleben.

Ab Mitte Februar wird dann in der Kita weiter umgebaut. Die neue Küche wird eingebaut, die „alte“ Küche wird zu Wickelräumen umfunktioniert. Das Leitungsbüro wird in den Eingangsbereich der Kita umziehen und der Personalraum wird in den Anbau verlegt.



Wie diese Baumaßnahme abläuft, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief oder Sie kommen am 22.03.2025 zu unserer Eröffnungsfeier und machen sich ein eigenes Bild.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Eltern für die Unterstützung in den letzten Wochen bedanken: Sei es durch helfende Hände beim Entrümpeln des Kellers oder beim Besorgen von Getränken für die Kinder, weil momentan keine Getränkeliieferung möglich ist, sei es für den tagelangen Spüldienst von Müttern und auch Großel-

tern in der Zeit der Notbetreuung. Aber auch einfach Danke für die aufmunternden Worte, die „Nervennahrung“ hier und da und vor allem für Ihr Verständnis für unsere momentane Situation. Vielen Dank!

Für die Kita Manuela Naat

30 Jahre KiTa Alpen

Mit der Fertigstellung und dem Bezug des Anbaus für die vierte Gruppe sind es nun auf den Monat genau 30 Jahre, dass unsere Evangelische KiTa in Alpen an den Start ging. Damals, im Februar 1995, eröffneten wir zunächst einen zweigruppigen Kindergarten im Neubaugebiet „Im Dahlacker“. Die Straßen wurden gerade erst noch fertiggestellt, und auch sonst war drumherum noch viel Brachfläche und Bauland.

Der Fokus lag beim Kindergartenbetrieb vor allem auf dem Vormittagsbereich und wir mussten uns schon besondere Aktionen überlegen, damit die Kinder auch nachmittags in den Kindergarten kamen. Denn zum Mittagessen wurden die Kinder von den Eltern abgeholt, danach war meistens Spielen im Neubaugebiet angesagt.

Erweiterung um eine dritte Gruppe

Bald schon erwiesen sich allerdings die beiden Gruppen als zu wenig und so wurde ein weiteres Element mit zweigeschossigem Gruppenraum angebaut (die spätere Regenbogengruppe). Und im Nachmittagsbereich gab es nun eine Hortgruppe für Grundschul Kinder, da es noch keine OGS oder Ganztagsbetreuung in der Grundschule gab. Mit den Jahren verlagerte sich dann bekanntermaßen

diese Betreuungsform in die Grundschule und die nachmittägliche Betreuung der Kindergarten Kinder nahm zu. So gab es auch erste Übermittagskinder, die in der KiTa snackten oder ein warmes Mittagessen zu sich nahmen.

Familienzentrum

Und aus dem **ehemaligen Kindergarten wurde nicht nur eine Kindertagesstätte, sondern auch ein zertifiziertes Familienzentrum**, in dem es erweiterte Angebote für Eltern, Familien und Senioren gab. Für diese Familienzentrumarbeit erwiesen sich die vielen kleinen Stühlchen der Kinder bald als sehr unpraktisch und so wurde noch ein viertes Element angebaut, das einen Gruppenraum mit Küchenzeile, großen Tischen und Stühlen sowie Toilettenanlage, Personalraum und Ruheraum beinhaltete. Hier konnten spezielle Angebote des Familienzentrums für Erwachsene stattfinden. Dies wurde gut angenommen und das Familienzentrum erlangte in den Folgejahren mehrmals die Rezertifizierung.

„Notgruppe“

Nun war für alles gesorgt, sollte man meinen. Doch Zeiten wandeln sich – auch die Kommune Alpen. Weitere Neubaugebiete wurden erschlossen, so dass neuzugezogene Eltern händeringend nach

Kinder und



KiTa-Plätzen suchten. Unsere KiTa ging daraufhin jahrelang in die Überbelegung – und damit bis an die Grenze der Belastbarkeit von Personal und Räumlichkeiten, um den Eltern und der Kommune zu helfen. Sogar der Familienzentrumsraum wurde in Abstimmung mit dem Kreisjugendamt Wesel umgestaltet für eine sogenannte „Notgruppe“ mit 12 KiTa-Plätzen, die eigentlich übergangsweise für maximal drei Jahre bestehen sollte.

Erweiterung um eine vierte Gruppe

Doch da die Not der KiTa-Plätze in der Kommune Alpen nicht abnahm, entschloss sich die Evangelische Kirchengemeinde zu einer erneuten Bauerweiterung, um diese halbe Übergangsgruppe zu einer regulären, vollständigen U3-Gruppe erweitern zu können. Diese Baumaßnahme hatte im laufenden KiTa-Betrieb zu erfolgen und stellte Personal, Kinder, Handwerker, Bauleute und Architekten oftmals vor große Herausforderungen. Doch im kommunikativen Miteinander konnten bis jetzt alle Arbeiten großartig gemeistert werden, und wir hoffen, dass die nun noch erforderlichen Um-

baumaßnahmen innerhalb des Gebäudes ebenso zügig und erfolgreich geleistet werden können. Ein herzliches und großes DANKE an alle Beteiligten!!! Stellvertretend für alle möchten wir hier hervorheben, dass unser ehemaliger Presbyter Pierre Wettels mit herausragendem Einsatz als bauleitender Architekt dafür gesorgt hat, dass alle Erweiterungsbauten der vergangenen Jahre so reibungslos und kindgemäß erstellt werden konnten und sich heute harmonisch in das Gesamtensemble einfügen. Besonders in der letzten Bauphase war es für alle bemerkenswert, dass das Projekt termingerecht fertiggestellt werden konnte. Wir hoffen, dass unser Familienzentrum mit diesen Weichenstellungen gut aufgestellt ist für die Zukunft.

Pfarrerin Heike Becks

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare und Information

am **Palmsonntag, dem 13.04.2025**, findet wieder ein Jubiläumsgottesdienst anlässlich der Konfirmation statt. Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1975 (Goldene Konfirmation) und 1965 (Diamantene Konfirmation) sowie 1955 (Eiserne Konfirmation) oder gar 1945 (Konfirmation vor 80 Jahren) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Busse/Frau Goergen oder beim Pfarrerehepaar Becks (in allen Fällen Tel.: 41 40) an.

Es wäre schön, wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist. Alle Gemeindeglieder, die den jeweiligen Altersklassen entsprechen, wurden bereits eingeladen. Hier ist noch einmal darauf hinzuweisen, dass das **Gruppenbild am Morgen des 13. April vor dem Gottesdienst gemacht wird**. Dazu werden alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die sich angemeldet haben, gebeten, sich bereits um **9.45 Uhr am Gemeindehaus Alpen** einzufinden.

Im Jahr 1975 wurden in Alpen 47 Jugendliche konfirmiert. Gerade bei den damaligen Konfirmandinnen gestaltet sich die Suche nach dem Verbleib sehr schwierig. Wer diesbezüglich helfen kann und noch heute Kontakte zu damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden pflegt, melde sich bitte bei Frau Busse oder Frau Goergen unter der Telefonnummer des Gemeindebüros: 02802 4140. Vielen Dank.

**HERZLICHE EINLADUNG ZUR
OFFIZIELLEN ERÖFFNUNG DER VIERTEN
GRUPPE SOWIE ZUR FEIER DES 30-JÄHRI-
GEN JUBILÄUMS AM SAMSTAG, 22. MÄRZ
11 UHR FAMILIENGOTTESDIENST IN DER
KIRCHE, DANACH FEIER IN DER KITA.**

Kurz notiert

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	am letzten Sonntag im Monat, 11.30 Uhr
Sonntagscafé	nach den jeweiligen Gottesdiensten im Gemeindehaus
Bibelgespräch	in der Regel an jedem 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr im Amalienzimmer
Seniorencafé Alpsray	an jedem 1. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerzentrum Alpsray
Seniorentreff Menzelen	jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost
Seniorenkreis Alpen	donnerstags, alle 4 Wochen, ab 15.00 Uhr
Chorios	jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bönninghardt, Bönninghardter Str. 96, Alpen
Frauenfrühstück	letzter Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Café Selbstgemacht	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Amaliencafé
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr
Pflege- und Adoptivelterntreff	jeden 4. Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr (Anmeldung bis 16.00 Uhr) im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks	Tel.	02802 4140
An der Vorburg 2, 46519 Alpen		
Gemeindebüro:	Tel.	02802 4140
Sabine Busse und Nina Goergen	Fax	02802 7739
An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	Mail	alpen@ekir.de
Montag bis Freitag 09:00 - 13:00 Uhr und Donnerstag 14:00 - 16:00 Uhr		
Küster: Manfred Küppers	Tel.	02802 700831
An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	0157 39597170
Anja Schlothane	Tel.	02802 8007300 0172 2842305
Jugendleiterin Alpen: Kelly-Jane Vaughan	Tel.	01573 4923925
Jugendleiter Menzelen-Ost: Jasmin Knetter	Tel.	0151 18173312
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	02802 2345
Amalien-Café, Koordinatorin: z.Zt. Christina Görsch	Tel. 02802 8084730 – 0151 15241602	
Burgstr. 42, 46519 Alpen,		
aktuelle Öffnungszeiten:	Di, Mi + Fr 14.30 – 17.30 Uhr, So 14.00 – 17.30 Uhr Mo, Do und Sa geschlossen, Beerdigungscafé auf Anfrage	
Chorios (Kirchenchor beider Kirchengemeinden)		
Leitung: Martina Roos	Tel.	02802 9484877
Gemeindehäuser:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802 5700
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802 809442
Ev. Jugendheime:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802 1509
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802 809441
Kindertagesstätte und Familienzentrum:	Tel.	02802 7109
Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Fax	02802 809637
Leitung: Saskia Brill	Mail	mail@kita-alpen.de
Verwaltungsamt: Frau Rusch		
Mühlenstr. 20, 47441 Moers	Tel.	02841 100225
Grafschafter Diakonie - Diakoniestation Rheinberg:		
Kranken- und Familienpflege	Tel.	02843 4640
Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		
Grafschafter Diakonie gGmbH -		
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers:	Tel.	02843 903630
Soziale Hilfen und Beratung, Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg		
Drogenhilfe:		
Friedrich-Heinrich-Allee 20, 47475 Kamp-Lintfort	Tel.	02842 715990
Frauenhaus Duisburg	Tel.	0203 370073
Telefonseelsorge (gebührenfrei):	Tel.	0800 1110111
Kinder- und Jugendtelefon:	Tel.	0800 1110333
montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr		